



Basler Zeitung
4002 Basel
061/ 639 11 11
www.baz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 68'279
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 605.11
Abo-Nr.: 605011
Seite: 16
Fläche: 10'946 mm²

Windkraft bekommt doch noch Chance

Oberhof stimmt Vertrag mit Windpark Burg AG zu

Von Franziska Laur

Oberhof. Im zweiten Anlauf hat das Stimmvolk von Oberhof der Windkraft doch eine Chance gegeben. An der Referendumsabstimmung wurde dem Vertrag mit der Windpark Burg AG mit 167 Ja zu 130 Nein zugestimmt. Die Gemeindeversammlung vom Januar hatte sich mehrheitlich dagegen ausgesprochen. «Nun können wir das Projekt prüfen», freut sich Roger Fricker (SVP), Gemeindeammann von Oberhof.

Die Ausgangslage ist folgende: Die solothurnische Gemeinde Kienberg will gemeinsam mit der AEW Energie AG, der Service Industriel de Genève und Vento ludens GmbH einen Windpark auf der Burg erstellen. Diese Bergkuppe liegt gleich oberhalb von Oberhof, das auf aargauischem Boden liegt. Zwei der fünf Anlagen könnten auf Oberhofs Gemeindebann liegen. Damit man jedoch die Bedingungen dafür prüfen kann, ist

ein Vertrag mit der Windpark Burg AG nötig. Da die Windkraftanlagen jedoch vom Dorf her gut sichtbar wären, ist der Widerstand gegen das Projekt gross. Allerdings könnte es die Burg AG auch ohne Zustimmung von Oberhof umsetzen. Sie würde dann lediglich drei Anlagen auf Kienberger Boden bauen. Diese wären jedoch genau gleich sichtbar und finanziell gäbe es gar nichts.

«Es wäre doch fatal gewesen, wenn Kienberg seine Windkraftanlagen aufstellen darf, und wir sehen es zwar, haben aber nichts davon», sagt Roger Fricker. Und er fügt hinzu: «Mit dem Ja zu diesem Vertrag haben wir noch lange nicht Ja zur Windkraftanlage gesagt», setzt er hinzu. Damit stimme man lediglich zu, dass man gemeinsam Vorabklärungen in die Wege leitet. «Bevor irgendetwas gebaut wird, kommt es nochmals vor die Gemeindeversammlung», sagt Fricker.